

KONTINUITÄT DES WANDELS



EMPIRE MANSON (1931)
ARCHITEKT: HUANG YUANJI



WU TONGWEN RESIDENCE / GREEN HOUSE (1938)
ARCHITEKT: LADISLAUS HUDEC



WEN-YUAN-GEBÄUDE (1953)
ARCHITEKT: WEN YUAN LOU



Noch in den 1950er Jahren entstanden in Shanghai vom Bauhaus inspirierte Objekte, wie das Wen-Yuan-Gebäude auf dem Gelände der Tongji-Universität. Der Funktionalismus ist in dieser Architektur nicht so streng ausgelegt wie in der westlichen Bauhaus-Tradition. Chinesische Stilelemente geben dieser Architektur nicht nur ein eigenes Gesicht. Sie sind auch ein Gegenpol zu einer geradlinigen, schmucklosen Plattenbauten-Architektur.



VERDRÄNGT, DOCH PRÄGEND

„Indem später auf staatliche Veranlassung hin stets das sowjetische Vorbild betont und die aus der Sowjetunion übernommene Maxime ‚sozialistischer Inhalt, nationale Form‘ befürwortet wurde, beförderte man eine Renaissance der nationalen Bautradition. Die Idee der Bauhaus-Architektur geriet dagegen als Produkt des westlichen Kapitalismus in die Kritik. Seither ist die Bauhaus-Praxis in China allmählich verschwunden.“
(Wu Jiang, Tongji-Universität)

Wenn auch das Design aus der Öffentlichkeit verschwand, der Geist des Bauhauses blieb weiterhin im Bewusstsein vieler chinesischer Architekturprofessoren, Stadtplanern und Bauexperten.



Tongji-Universität 1988

